

]

L03274 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 3. 9. [1897]

„Café Tomaselli

SALZBURG

gegründet 1753.

den 3. September

5 lieber Arthur, es ist so schönes Wetter, dass ich noch ein paar Tage hier geblieben  
bin. So habe ich noch Leo Fan-Jung und Goldmann gesehen. G. habe ich unverän-  
dert gefunden und er hat wieder einen schönen Eindruck gemacht. Das ist doch  
Einer, von dem man sagen kann, er sei ein absolut guter Mensch. Er war sehr lieb  
zu mir, was mir wolgethan hat. Im Allgemeinen ist meine Stimmung nicht gut. Ich  
10 sehe von diesem schönen Platz aus nach Wien, wie in einen dunkeln, unange-  
nehmen Nebel hinein. Ich weiß nicht, was werden wird, und fühle meine Sorgen,  
auch wenn mir am wohlsten ist, wie man den leisen Druck permanenter Kopf-  
schmerzen immer spürt und sich schließlich daran gewöhnt. Doch möchte ich  
gerne einmal freier athmen können, – ich glaube, es käme da noch Manches her-  
aus, was gut an mir ist. Für den Winter mache ich mir die strengsten Pläne, und  
15 denke sie auch auszuführen. Der Gedanke ans Sterben, der mir, wie Sie wissen,  
eine zeitlang abhanden gekommen, ist jetzt wieder so lebhaft in mir. Ich finde,  
dass das in vielen Beziehungen gut ist, der macht uns das Leben leichter, und  
macht es bewußter. Darüber wäre noch viel zu sagen.

Wie geht es bei Ihnen? Arbeiten Sie? Und verläuft die Sache glatt? Schreiben Sie  
20 mir ein Wort darüber. Ich bin voraussichtlich Dienstag in Wien. Herzliche Grüße  
Ihr

Salten

Ich wohne jetzt: Erzherzog Karl

✍ Versand durch Felix Salten am 3. 9. [1897] in Salzburg

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [4. 9. 1897 – 8. 9. 1897?] in Wien

☞ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1333 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »97«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »97«

5 *Leo Fan-Jung*] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00720 nicht gefunden.

5 *Goldmann gesehen*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02829 nicht  
gefunden.

15 *Gedanke ans Sterben*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03266 nicht  
gefunden.

19 *verläuft die Sache glatt*] Bei seiner Lebensgefährtin Marie Reinhard stand die Entbin-  
dung kurz bevor. Das Kind kam am 24. 9. 1897 tot auf die Welt.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 3. 9. [1897]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03274.html> (Stand 14. Februar 2026)